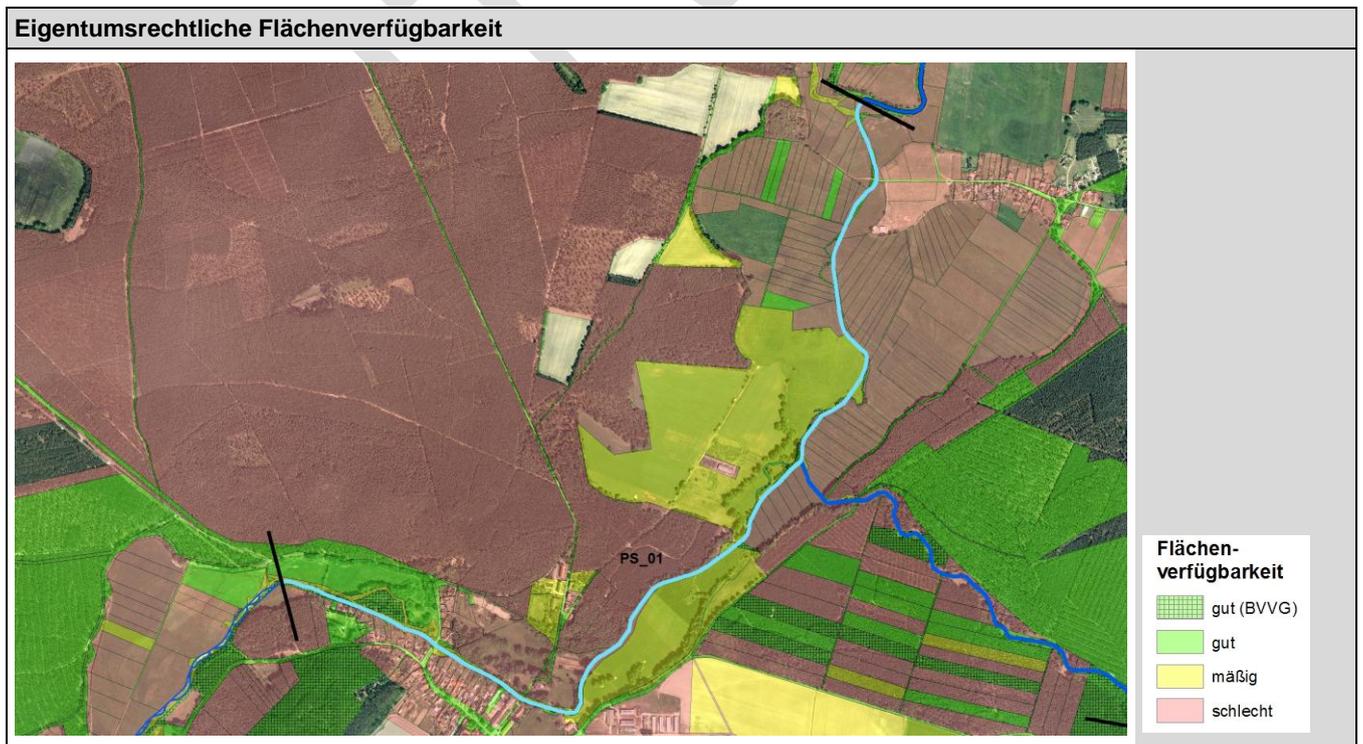
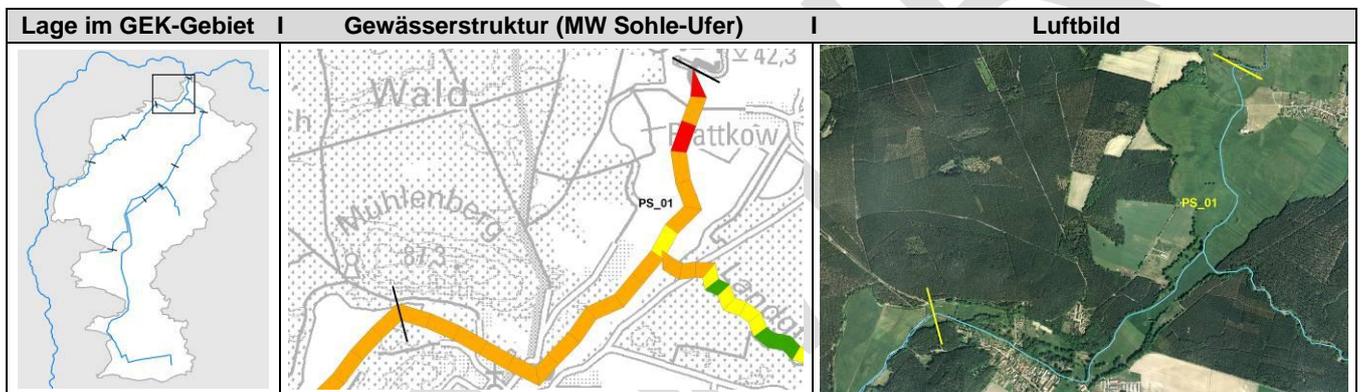


Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Pretschener Spree	FW-P_ID (GEK-DB)	5827136_P01
WK-Code	DEBB5827136_1252	Station	0-3600
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	NWB		
LAWA-Typ	15		
Signifikante Belastungen	Diffuse Quellen (p2); Abflussregulierung u. morph. Veränderungen (p4)		
Validierung im Rahmen des Projektes		Mündungsabschnitt der Pretschener Spree, der überwiegend von Grünland umgeben ist und an der Ortschaft Pretschen vorbeifließt.	
Sonderkategorie	NWB		
LAWA-Typ	15		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	U	U	U	4	C
Defizit	0	-2	U	U	U	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	4,72	Bauwerke	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer	4,86	<ul style="list-style-type: none"> 1 Schleuse mit FAA (PS_01_s1) 	Fließgeschwindigkeitsklasse	5
	MW Ufer-Land	3,75	<ul style="list-style-type: none"> 5 Brückenbauwerke (PS_01_b1, PS_01_b2, PS_01_b3, PS_01_b4, PS_01_b5) 	Hydrologische Zustandsklasse	*
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> flaches bis mäßig tiefes verfallendes Regelprofil; gestreckte bis schwach geschwungene Laufkrümmung; besondere Laufstrukturen fehlen; Grünlandnutzung überwiegt, linksseitig ab km 1,8 Wald/Forst keine Tiefenvarianz; überwiegend geringe Breitenvarianz; meist geringe Strömungsdiversität: Struktur und Substrat des Bettes: unnatürlicher organischer Schlamm, teilweise unnatürlicher Sand; geringe Substratdiversität; Totholz, angeströmte Wurzeln und Makrophyten vorhanden Struktur der Uferzone: linkes Ufer häufig mit Gebüsch/Einzelgehölz oder Gehölzgalerie bestanden; rechtes Ufer meist Hochstauden/Krautflur, z.T. Gebüsch/Einzelgehölz; rechts: abschnittsweise Holzverbau; wenige besondere Uferstrukturen wie z.B. Unterstände, Sturzbäume Holzansammlungen; Grünlandnutzung bis in den Gewässerrandstreifen 		Durchgängigkeit ist durch FAA teilweise gegeben.	*keine verwertbaren Pegeldata vorhanden <ul style="list-style-type: none"> Verbindung zu Grundwasserkörper ist gegeben Rückstau in mehr als 50% des Planungsabschnitts 	
Defizit	-2		teilweise durchgängig	U	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH 313 (DE 3949-302)	SPA 7028 (DE 4151-421)	
Bewertung/ Beschreibung	kein defizitärer LRT im PA vorhanden	Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>): EHZ: C	<ul style="list-style-type: none"> Durchgängigkeit an PS_01_b3 unterbrochen
Defizit	nicht vorhanden	vorhanden	nicht durchgängig

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Viehtritt • geringe bis mäßige Verockerung
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – langfristig

Siedlungsflächen	<ul style="list-style-type: none"> • rechtsseitig (Pretschchen) (Stat. 2.650 - 3.450)
-------------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – mittelfristig

Landschafts- und Fachplanungen	<ul style="list-style-type: none"> • keine
Natura 2000/ Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • BR Spreewald • SPA Spreewald und Lieberoser Endmoräne (Stat. 3.050 - 3.600) • FFH Pretschener Spreeniederung (linksseitig Stat. 2.800 - 3.600) • WSG Pretschchen
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der vorhandenen Stauanlage • Aufrechterhaltung eines funktions- und leistungsfähigen Meliorationssystems
Gewässerunterhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufrechterhaltung der Möglichkeit einer technischen Pflege der unterhaltungspflichtigen Gewässer
Hochwasserschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Abschnitt mit potentiell signifikantem Hochwasserrisiko nach Artikel 4/5 EG-HWRM-RL • Ortslage Pretschchen (Stat. 3.600- 2.100) gefährdet bei Rückstau aus der Krumpen Spree
Denkmalschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmale: keine im Referenz- oder Zielkorridor • Bodendenkmale: drei im Referenz- und Zielkorridor vorhanden; betroffen sind ca. 600 m des Abschnitts; Verdacht auf einen historischen Übergang und eine Mühle • Bodendenkmalverdachtsflächen: beidseitig; viele; auf ca. 2000 m Länge
Freizeit- und Erholungsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Hauptwasserwanderoute; gemäß Tourenatlas Berlin-Brandenburg – Wasserwandern nur eingeschränkt (im Frühjahr für K1) befahrbar; gemäß Spree-Wasserwanderatlas aufgrund der Verkrautung nur eingeschränkt befahrbar
Altlasten	<ul style="list-style-type: none"> • keine im Referenz- oder Zielkorridor
Fischereiwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • keine, da fischereiliche Nutzung durch Fischereirechtsinhaber derzeit nicht erfolgt
Eigentumsrechtliche Belange	<ul style="list-style-type: none"> • meist schlechte Flächenverfügbarkeit, abschnittsweise jedoch auch gute und mäßige Flächenverfügbarkeit größerer Flächen

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Kartierung/ Begehung	<ul style="list-style-type: none"> Fischotter-Sichtung (während GSG-Kartierung) vereinzelt Fraßspuren vom Biber Großmuschel-Schalen in Aushub am Ufer
LRT nach § 32 außerhalb des FFH-Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> LRT 9110: Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>): EHZ: C
Moore	<ul style="list-style-type: none"> beidseitig Moor mit Pflegebedarf II (Stat. 0 - 1.350) rechtsseitig Moor mit Schutzbedarf Ia (Stat. 3.450 - 3.600)
Landeskonzzept Durchgängigkeit	<ul style="list-style-type: none"> regionales Vorranggewässer mit Priorität 1* (1: Herstellung der Durchgängigkeit ist von höchster Bedeutung; *: ggf. noch Ergänzungen/Änderungen) Entscheidung zur Abflussverteilung zugunsten der Pretschener Spree wird empfohlen! (anderenfalls in Abhängigkeit von Abflussverteilung Priorität 2); Bei positiver Entscheidung muss Stör berücksichtigt werden!
sensible Fließgewässer	<ul style="list-style-type: none"> Schutzwertstufe 4: mit Schutzwert

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> Guter Ökologischer Zustand Verbesserung der Gewässerstruktur Förderung der Beschattung Initiierung eigendynamischer Prozesse (im Strahlursprung) Reduzierung von Nährstoffeinträgen
-------------------	---

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

Aufgrund der geplanten großräumigen Aufwertungen im Planungsabschnitt PS_02 in Richtung eines Strahlursprungs, sind in diesem Planungsabschnitt weniger Maßnahmen notwendig. Das hier zur Anwendung kommende Strahlwirkungskonzept sieht einen 1,4 km langen Strahlursprung vor. Die Strecken ober- und unterhalb des Strahlursprungs werden mit Maßnahmen, die überwiegend im bestehenden Profil vorgesehen sind, als Strahlweg entwickelt.

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 5 und 8		
Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

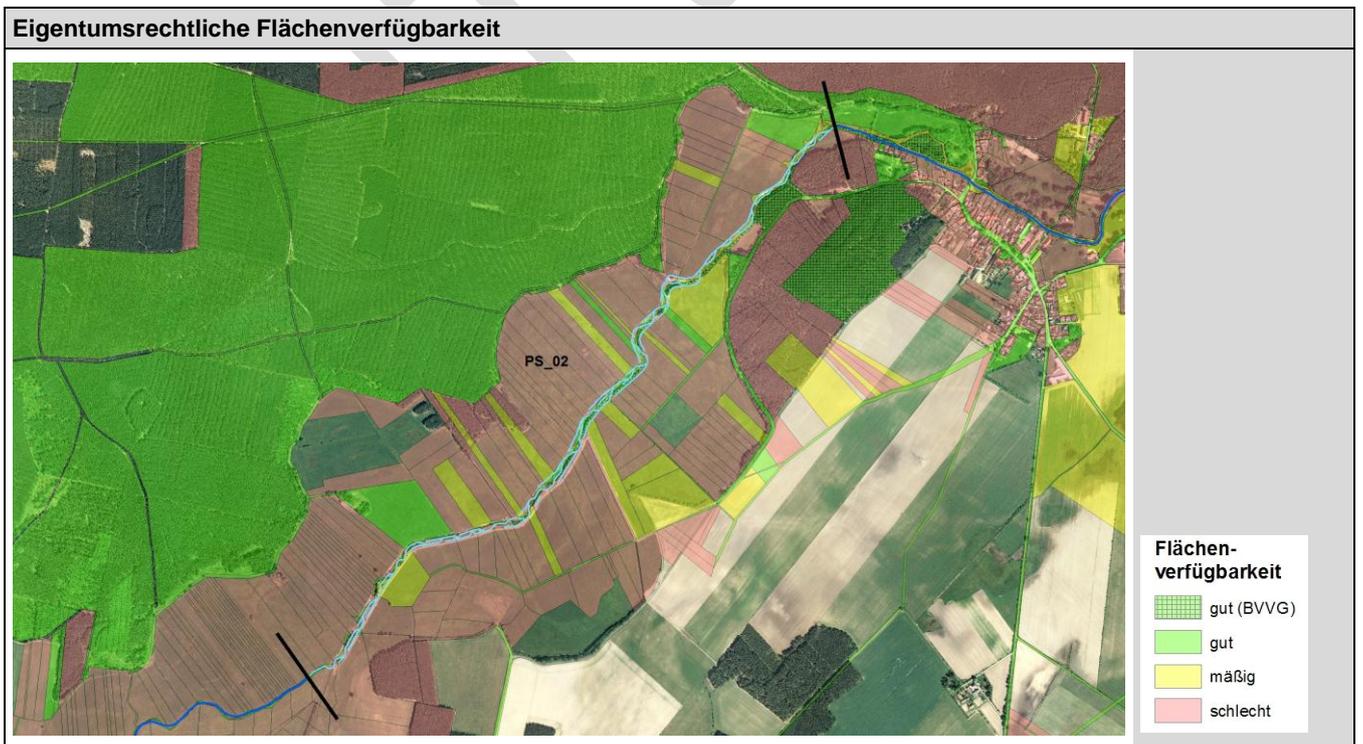
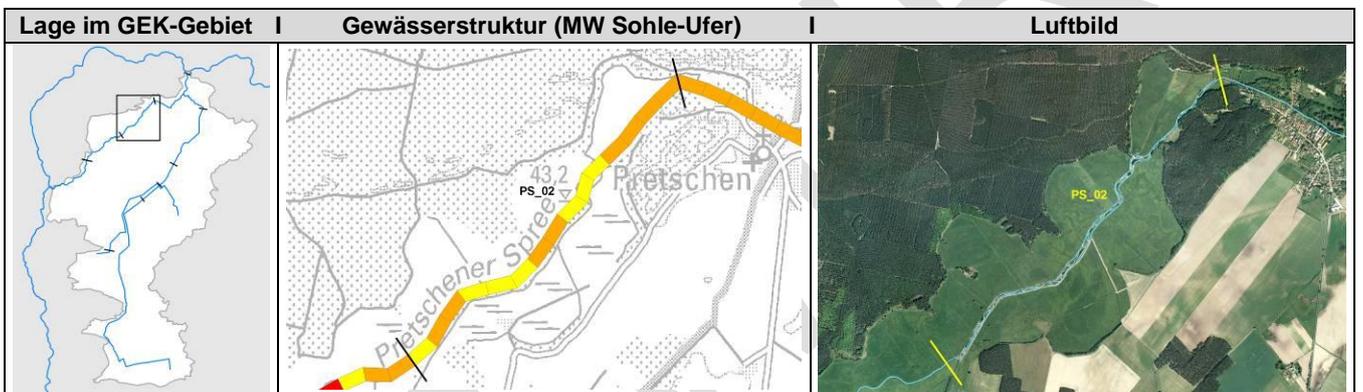
MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priorität	Kosten (€)	
		von	bis				
STRAHLURSPRUNG							
		von	0.700	bis	2.100		
63_03	Flussbegleitendes Feuchtgebiet renaturieren	0.700	1400	Maßnahmen für Schutzkategorie II. Realisierung durch 70_03 und 74_01. Nutzungsänderung auch über Entwicklungskorridor hinaus	hoch		
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	0.700	2.100	Zielkorridorbreite: 60 m; Festlegung durch die Wasserbehörde; Bodendenkmal und Bodendenkmalverdachtsflächen beachten	sehr hoch		
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	0.700	2.100	Zielkorridorbreite: 60 m; Bodendenkmal und Bodendenkmalverdachtsflächen beachten	sehr hoch		
70_08	Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse zur Initiierung einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	0.700	2.100	als Grundvoraussetzung für alle Maßnahmen	sehr hoch		
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	0.700	2.100	als langfristiges Ziel; bis dahin siehe Maßnahmen 79_01 bis 79_11	hoch		
72_02	Wiederherstellung des Altverlaufs	1.000	1.600	anhand der ALK-Daten Altverlauf erkennbar	hoch		
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	0.700	2.100	punktuell Uferbewuchs entfernen, um Angriffsmöglichkeiten zu schaffen	hoch		
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. kiesige / steinige Riffelstrukturen, Sohlen-Kiesstreifen, Steine, Totholz)	0.700	2.100	bei diesem Fließgewässertyp nur mit Totholz arbeiten	sehr hoch		
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	0.700	2.100	beidseitig; generell auch spontanen Aufwuchs zulassen	sehr hoch		
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	0.700	2.100	im aktuellen BbgWG (03.2012): § 84 Abs. 2	hoch		
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	0.700	2.100		hoch		
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	0.700	2.100		hoch		
79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	0.700	2.100		hoch		
79_04	Grundräumung nur abschnittsweise	0.700	2.100		hoch		
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)	0.700	2.100	solange die Beschattung noch nicht ausreichend ist, um das Makrophytenwachstum einzuschränken	hoch		
79_07	keine Krautung	0.700	2.100	langfristig gesehen wird keine Krautung notwendig sein, wenn aufgrund der Beschattung das Makrophytenwachstum eingeschränkt wird	hoch		
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen	0.700	2.100		hoch		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	0.700	2.100		hoch		
Kosten für gesamten Abschnitt							

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priorität	Kosten (€)
		von	bis			
STRAHLWEG						
		von	0	bis	0.700	
			2.100		3.600	
508	Konzeptionelle Maßnahme - Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	2.620	2.620	Überprüfung der Durchgängigkeit des Fischpasses	hoch	
63_03	Flussbegleitendes Feuchtgebiet renaturieren	0	700	Maßnahmen für Schutzkategorie II. Realisieren über 70_03	hoch	
69_06	vorhandenen Fischpass funktionsfähig machen / optimieren	2.620	2.620	sofern EMNT 501 fehlende Durchgängigkeit bescheinigt	hoch	
69_14	Herstellung der linearen Durchgängigkeit für Fischotter	2.708	2.708	PS_01_b3	mäßig	
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	0	700	beidseitig. Für Synergiewirkung mit 63_03 über den Entwicklungskorridor hinaus	hoch	
70_08	Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse zur Initiierung einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	0 2.100	0.700 3.600	als Grundvoraussetzung für alle Maßnahmen	sehr hoch	
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. kiesige / steinige Riffelstrukturen, Sohlen-Kiesstreifen, Steine, Totholz)	0 2.100	0.700 3.600	bei diesem Fließgewässertyp nur mit Totholz arbeiten	sehr hoch	
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0 2.100	0.700 3.600	Strahlwegskorridor: 30 m Bodendenkmale und Bodendenkmalverdachtsflächen vorhanden; da die Maßnahmen jedoch nicht auf eine Laufverlagerung abzielen, wird nicht von einer Gefährdung ausgegangen	sehr hoch	
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	0 2.100	0.700 3.600	Strahlwegskorridor: 30 m	hoch	
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	0 2.100	0.700 3.600	im aktuellen BbgWG (03.2012): § 84 Abs. 2	hoch	
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	0 2.100	0.700 2.400	beidseitig rechtsseitig generell auch spontanen Aufwuchs zulassen	sehr hoch	
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	0 2.100	0.700 3.600		hoch	
79_03	Gewässerunterhaltung terminlich einschränken	0 2.100	0.700 3.600		mäßig	
79_05	keine Grundräumung	0 2.100	0.700 3.600		hoch	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)	0 2.100	0.700 3.600	solange die Beschattung noch nicht ausreichend ist, um das Makrophytenwachstum einzuschränken	hoch	
79_07	keine Krautung	0 2.100	0.700 3.600	langfristig gesehen wird keine Krautung notwendig sein, wenn aufgrund der Beschattung das Makrophytenwachstum eingeschränkt wird	hoch	
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen	0 2.100	0.700 3.600		hoch	
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	0 2.100	0.700 3.600		hoch	
Kosten für gesamten Abschnitt						

ENTWURF

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Pretschener Spree	FW-P_ID (GEK-DB)	5827136_P02
WK-Code	DEBB5827136_1252	Station	3600-6600
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	NWB		
LAWA-Typ	15		
Signifikante Belastungen	Diffuse Quellen (p2); Abflussregulierung u. morph. Veränderungen (p4)		
Validierung im Rahmen des Projektes		Im Rahmen der ‚Renaturierung der Pretschener Spree‘ insbesondere hinsichtlich der Linienführung umgestalteter Abschnitt.	
Sonderkategorie	NWB		
LAWA-Typ	15		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	U	U	U	4	C
Defizit	0	-2	U	U	U	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	4,07	<ul style="list-style-type: none"> Keine Bauwerke – Durchgängigkeit ist gegeben 	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer	4,30		Fließgeschwindigkeitsklasse	5
	MW Ufer-Land	3,67		Hydrologische Zustandsklasse	*
Bewertung/ Beschreibung	renaturierter Abschnitt <ul style="list-style-type: none"> annähernd Naturprofil, mäßig tief; stark geschwungener Verlauf; „Inselbildung“ durch Renaturierung entstanden; sonst keine besonderen Laufstrukturen vorhanden; Grünlandnutzung im Umfeld, die bis in den Gewässerrandstreifen reicht Tiefenvarianz: gering; Breitenvarianz: mäßig; Strömungsdiversität: gering Struktur und Substrat des Bettes: unnatürlicher Sand; geringe Substratdiversität; wenig Totholz; Makrophyten Struktur der Uferzone: überwiegend Hochstauden/ Krautflur; z.T. Sturzbäume und Holzansammlungen 			*keine verwertbaren Pegeldata vorhanden <ul style="list-style-type: none"> Rückstau im gesamten Planungsabschnitt Verbindung zu Grundwasserkörper ist gegeben 	
Defizit	-1		durchgängig	U	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtoter
	FFH 313 (DE 3949-302)	SPA 7028 (DE 4151-421)	
Bewertung/ Beschreibung	kein defizitärer LRT im PA vorhanden	Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>): EHZ: C	• -
Defizit	nicht vorhanden	vorhanden	durchgängig

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • geringe Verockerung • Gewässerunterhaltung
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – langfristig

--	<ul style="list-style-type: none"> • --
----	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – mittelfristig

Landschafts- und Fachplanungen	<ul style="list-style-type: none"> • keine
Natura 2000/ Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • BR Spreewald • SPA Spreewald und Lieberoser Endmoräne • FFH Pretschener Spreeniederung
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Aufrechterhaltung eines funktions- und leistungsfähigen Meliorationssystems
Gewässerunterhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufrechterhaltung der Möglichkeit einer technischen Pflege der unterhaltungspflichtigen Gewässer
Hochwasserschutz	<ul style="list-style-type: none"> •
Denkmalschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmale: keine im Referenz- oder Zielkorridor • Bodendenkmale: eins im Referenzkorridor vorhanden; nur sehr kleinflächig • Bodendenkmalverdachtsflächen: beidseitig; einige; auf ca. 600m Länge
Freizeit- und Erholungsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Hauptwasserwanderoute; gemäß Tourenatlas Berlin-Brandenburg – Wasserwandern nur eingeschränkt (im Frühjahr für K1) befahrbar; gemäß Spree-Wasserwanderatlas aufgrund der Verkrautung nur eingeschränkt befahrbar
Altlasten	<ul style="list-style-type: none"> • keine im Referenz- oder Zielkorridor
Fischereiwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • keine, da Fischereirechte derzeit nicht ausgeübt werden
Eigentumsrechtliche Belange	<ul style="list-style-type: none"> • überwiegend schlechte Flächenverfügbarkeit

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Kartierung/ Begehung	<ul style="list-style-type: none"> • Biber: viele Fraßspuren, Gehölzfällungen • Großmuschelschalen im Aushub am Ufer • Abschnitt wurde bereits renaturiert (Teilobjekt 4 der ‚Renaturierung der Pretschener Spree‘)
LRT nach § 32 außerhalb des FFH-Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> • LRT 91T0: Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder
Landeskonzept Durchgängigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • regionales Vorranggewässer mit Priorität 1* (1: Herstellung der Durchgängigkeit ist von höchster Bedeutung; *: ggf. noch Ergänzungen/Änderungen) Entscheidung zur Abflussverteilung zugunsten der Pretschener Spree wird empfohlen! (anderenfalls in Abhängigkeit von Abflussverteilung Priorität 2); Bei positiver Entscheidung muss Stör berücksichtigt werden!
sensible Fließgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzwertstufe 3: Schutzwert erhöht

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Guter Ökologischer Zustand • Verbesserung der Gewässerstruktur • Förderung der Beschattung • Initiierung eigendynamischer Prozesse • Reduzierung von Nährstoffeinträgen
-------------------	---

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

Die Pretschener Spree verläuft hier aufgrund der in den Jahren 2005-2008 durchgeführten Renaturierung bereits in einem Korridor von 25-40 m Breite. Der neue Wasserlauf wechselt auf einer Länge von rund 3 km ständig zwischen den beidseitig vorhandenen ehemaligen Schweißgräben und der eigentlichen Pretschener Spree. Dabei entstanden neben einem Hauptwasserlauf mit angepasstem Abflussprofil, einseitig angeschlossene Altgewässer sowie vollständig gekümmerte Stillgewässer (iHC 2005; iHC 2006; www.ipp-hydro-consult.de).

Wie im Rahmen der aktuellen Kartierung der Gewässerstruktur festgestellt wurde, besteht nach wie vor ein geringes Defizit, das sich aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen (Abfluss/Fließgeschwindigkeit, Gewässerunterhaltung) vermutlich auch nicht durch eigendynamische Entwicklung reduzieren wird. Demzufolge werden ergänzend Maßnahmen vorgeschlagen.

Da, wie im Rahmen der aktuellen Kartierung der Gewässerstruktur festgestellt wurde, nach wie vor ein geringes Defizit besteht, das sich aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen (Abfluss/Fließgeschwindigkeit, Gewässerunterhaltung) vermutlich auch nicht durch eigendynamische Entwicklung reduzieren wird, werden ergänzend Maßnahmen vorgeschlagen.

Da dem Gewässer bereits ein relativ breiter Korridor zur Verfügung gestellt wurde, wird die Möglichkeit gesehen diesen Planungsabschnitt zu einem Strahlursprung (vgl. Kap. 7.3.1) zu entwickeln.

Die bereits umgesetzten wie auch die geplanten Maßnahmen können jedoch nur wirksam werden, wenn eine deutliche Veränderung der Abflussverhältnisse sowie der Fließgeschwindigkeiten erfolgt (Steuerung an Einlaufbauwerk in PS_04).

MASSNAHMENPLANUNG

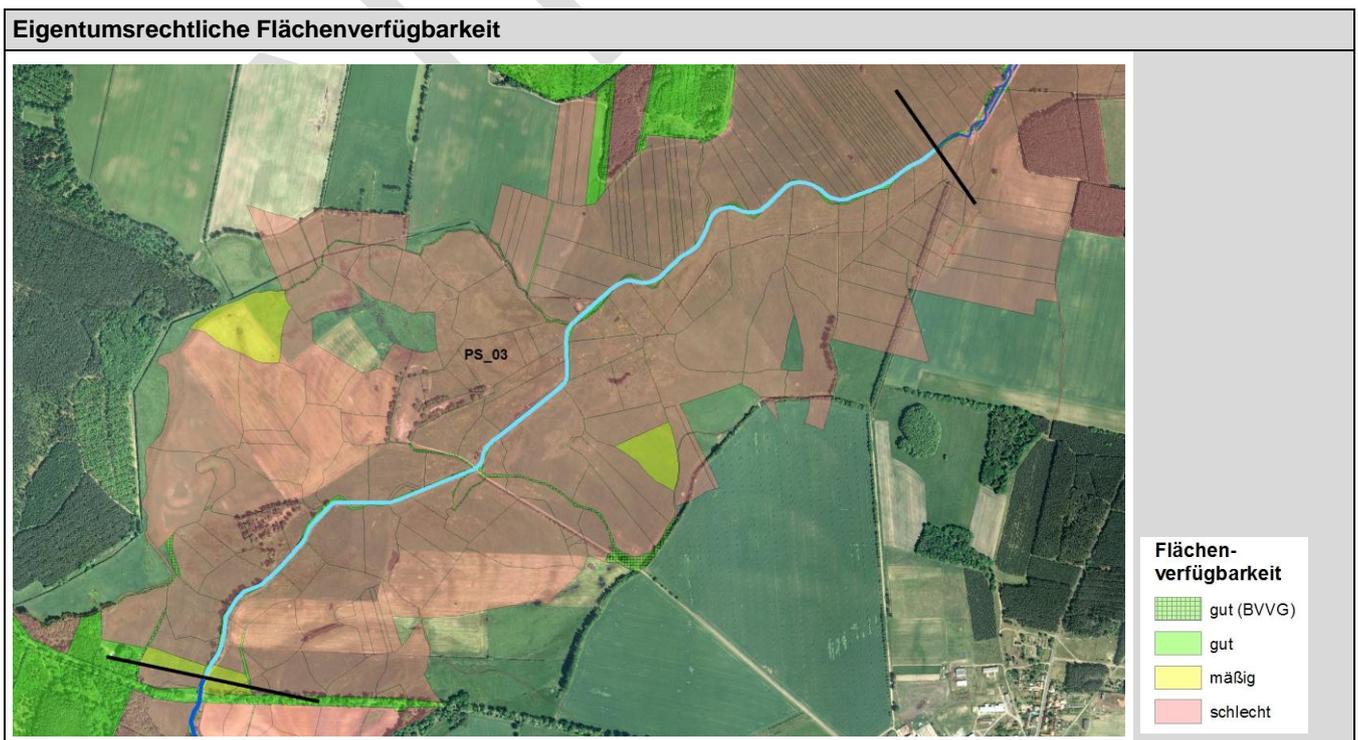
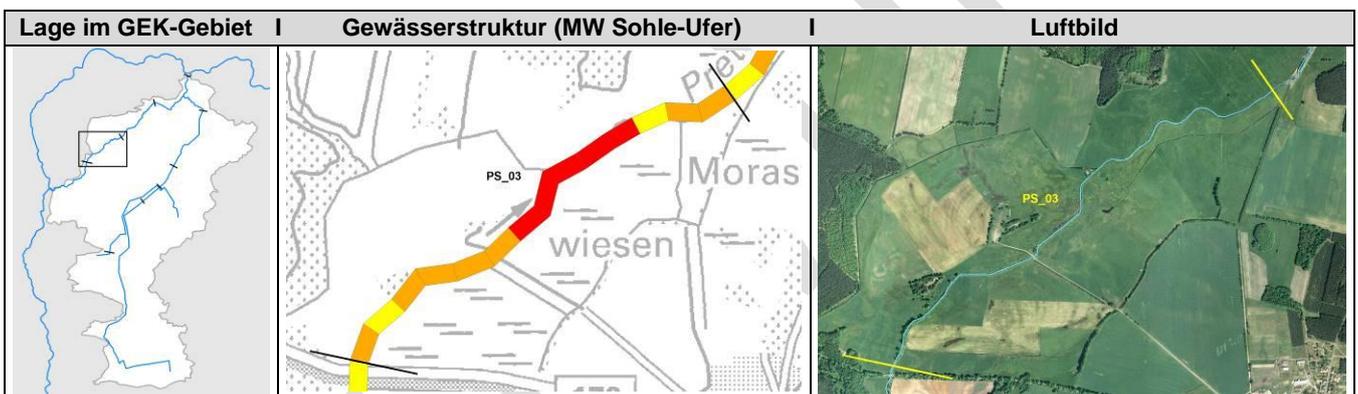
Kategorie	Maßnahmenkategorie 8		
Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priorität	Kosten (€)	
		von	bis				
STRAHLURSPRUNG							
		von	3.600	bis	6.600		
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	3.600	6.600	Zielkorridorbreite: 60 m; Festlegung durch die Wasserbehörde; Bodendenkmal und Bodendenkmalverdachtsflächen beachten	sehr hoch		
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	3.600	6.600	Zielkorridorbreite: 60 m; Bodendenkmal und -verdachtsflächen beachten	sehr hoch		
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	3.600	6.600	beidseitig	hoch		
70_08	Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse zur Initiierung einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	3.600	6.600	als Grundvoraussetzung für alle Maßnahmen	sehr hoch		
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	3.600	6.600		hoch		
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	3.600	6.600	punktuell Uferbewuchs entfernen, um Angriffsmöglichkeiten zu schaffen; v.a. im Bereich der bereits eingebauten Strömunglenker; primär zur Schaffung einer größeren Breitenvarianz, weniger um Laufverlagerungen zu initiieren	hoch		
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. kiesige / steinige Riffelstrukturen, Sohlen-Kiesstreifen, Steine, Totholz)	3.600	6.600	bei diesem Fließgewässertyp nur mit Totholz arbeiten	sehr hoch		
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	3.600	6.600	bestehende Gehölze ergänzen; generell auch spontanen Aufwuchs zulassen	sehr hoch		
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	3.600	6.600	im aktuellen BbgWG (03.2012): § 84 Abs. 2	hoch		
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	3.600	6.600		hoch		
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	3.600	6.600		hoch		
79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	3.600	6.600		hoch		
79_05	keine Grundräumung	3.600	6.600		hoch		
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)	3.600	6.600	solange die Beschattung noch nicht ausreichend ist, um das Makrophytenwachstum einzuschränken	hoch		
79_07	keine Krautung	3.600	6.600	langfristig gesehen wird keine Krautung notwendig sein, wenn aufgrund der Beschattung das Makrophytenwachstum eingeschränkt wird	hoch		
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen	3.600	6.600		hoch		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	3.600	6.600		hoch		
Kosten für gesamten Abschnitt							

ENTWURF

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Pretschener Spree	FW-P_ID (GEK-DB)	5827136_P03
WK-Code	DEBB5827136_1252	Station	6600-9400
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	NWB		
LAWA-Typ	15		
Signifikante Belastungen	Diffuse Quellen (p2); Abflussregulierung u. morph. Veränderungen (p4)		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Sonderkategorie	NWB	Die Pretschener Spree ist hier umgeben von Grünland, das rechte Ufer weist einen nahezu durchgehenden Gehölzstreifen auf. Im Gewässer fehlen mit Ausnahme der eingebauten Strömunglenker wertgebende Strukturen.	
LAWA-Typ	15		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	U	U	U	4	C
Defizit	0	-2	U	U	U	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	4,57	Bauwerke: • 1 Brückenbauwerk (PS_03_b1) • 1 kleiner Absturz (PS_03_ak1)	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer	4,93		Fließgeschwindigkeitsklasse	5
	MW Ufer-Land	3,75		Hydrologische Zustandsklasse	*
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> mäßig tiefes, verfallendes Regelprofil; Laufkrümmung: Wechsel zwischen geradlinig bis gestreckten Bereichen mit bis schwach bis mäßig geschwungenen Bereichen; besondere Laufstrukturen fehlen; Umfeld: Grünland Tiefen- und Breitenvarianz: keine bis gering; überwiegend geringe Strömungsdiversität Struktur und Substrat des Bettes: Wechsel zwischen unnatürlichem Sand und unnatürl. org. Schlamm; Substratdiversität keine bis gering; Totholz und angeströmte Wurzel vorhanden; Makrophyten Struktur der Uferzone: linksseitig: Hochstauden/ Krautflur mit bis in den Randstreifen reichende Nutzung; rechtsseitig: Gehölz bestanden (Gehölzgalerie, Gebüsch/ Einzelgehölz); Randstreifen vorhanden; kaum besondere Uferstrukturen; z.T. Holzansammlungen, vereinzelt Sturzbäume und Unterstände 		Durchgängigkeit durch den Absturz (PS_03_ak1) für Fische unterbrochen, für MZB wahrscheinlich auch	*keine verwertbaren Pegeldata vorhanden <ul style="list-style-type: none"> Rückstau im gesamten Planungsabschnitt Verbindung zu Grundwasserkörper ist gegeben 	
Defizit	-2		wahrscheinlich durchgängig	U	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtoter
	FFH 313 (DE 3949-302)	SPA 7028 (DE 4151-421)	
Bewertung/ Beschreibung	kein defizitärer LRT im PA vorhanden	Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>): EHZ: C	• -
Defizit	nicht vorhanden	vorhanden	durchgängig

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Viehtritt • mäßige Verockerung • Gewässerunterhaltung
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – langfristig

--	• --
----	------

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – mittelfristig

Landschafts- und Fachplanungen	<ul style="list-style-type: none"> • keine
Natura 2000/ Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • BR Spreewald • SPA Spreewald und Lieberoser Endmoräne • FFH Pretschener Spreeniederung
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der vorhandenen Stauanlage • Aufrechterhaltung eines funktions- und leistungsfähigen Meliorationssystems
Gewässerunterhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufrechterhaltung der Möglichkeit einer technischen Pflege der unterhaltungspflichtigen Gewässer
Hochwasserschutz	<ul style="list-style-type: none"> •
Denkmalschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmale: keine im Referenz- oder Zielkorridor • Bodendenkmale: keine im Referenz- oder Zielkorridor • Bodendenkmalverdachtsflächen: beidseitig; sehr kleinflächig; nur im Referenzkorridor
Freizeit- und Erholungsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Hauptwasserwanderoute; gemäß Tourenatlas Berlin-Brandenburg – Wasserwandern nur eingeschränkt (im Frühjahr für K1) befahrbar; gemäß Spree-Wasserwanderatlas aufgrund der Verkrautung nur eingeschränkt befahrbar
Altlasten	<ul style="list-style-type: none"> • keine im Referenz- oder Zielkorridor
Fischereiwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • keine, da Fischereirechte derzeit nicht ausgeübt werden
Eigentumsrechtliche Belange	<ul style="list-style-type: none"> • schlechte Flächenverfügbarkeit

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Kartierung/ Begehung	<ul style="list-style-type: none"> • Biber: vereinzelt Fraßspuren, Gehölzfällungen • Großmuschelschalen in Aushub am Ufer • eingebaute Strömunglenker (Teilobjekt 1 der ‚Renaturierung der Pretschener Spree‘)
Moore	<ul style="list-style-type: none"> • beidseitig Moor mit mittlerem bis vordringlichem Sanierungsbedarf (IIIa, IIIb, IIIc) (Stat. 8.475 - 9.400) • linksseitig Moorwälder und Gehölze undifferenziert; Sanierungsbedarf unbekannt (IIIe) (Stat. 8.800 - 9.000)
Landeskonzept Durchgängigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • regionales Vorranggewässer mit Priorität 1* (1: Herstellung der Durchgängigkeit ist von höchster Bedeutung; *: ggf. noch Ergänzungen/Änderungen) Entscheidung zur Abflussverteilung zugunsten der Pretschener Spree wird empfohlen! (anderenfalls in Abhängigkeit von Abflussverteilung Priorität 2); Bei positiver Entscheidung muss Stör berücksichtigt werden!
sensible Fließgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzwertstufe 3: Schutzwert erhöht

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Guter Ökologischer Zustand • Verbesserung der Gewässerstruktur • Förderung der Beschattung • Initiierung eigendynamischer Prozesse (im Strahlursprung) • Reduzierung von Nährstoffeinträgen • Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit
-------------------	---

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

Im Rahmen des Teilobjekts 1 der ‚Renaturierung der Pretschener Spree‘ (IHC 2005; Hill 2010) wurden in diesem Planungsabschnitt mit dem Einbau von Strömunglenkern bereits Maßnahmen umgesetzt. Wie die aktuelle im Rahmen des Projektes durchgeführte Kartierung der Gewässerstruktur gezeigt hat, liegen dennoch beträchtliche morphologische Defizite vor. Daher werden unter Anwendung des Strahlwirkungskonzepts (vgl. Kap. 7.3.1) zusätzliche Maßnahmen vorgeschlagen, die geeignet sind die Vorgaben der WRRL zu erfüllen.

Die bereits umgesetzten wie auch die geplanten Maßnahmen können jedoch nur wirksam werden, wenn eine deutliche Veränderung der Abflussverhältnisse sowie der Fließgeschwindigkeiten erfolgt (Steuerung an Einlaufbauwerk in PS_04).

MASSNAHMENPLANUNG

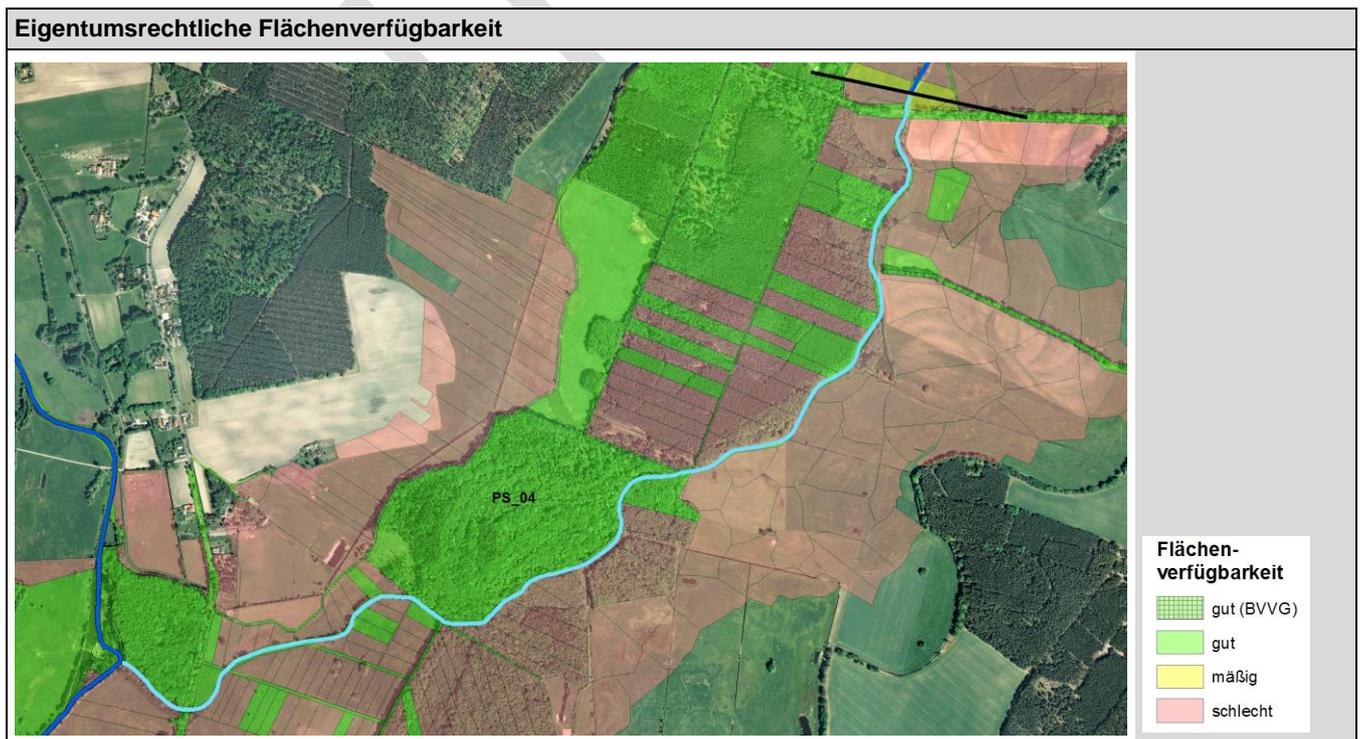
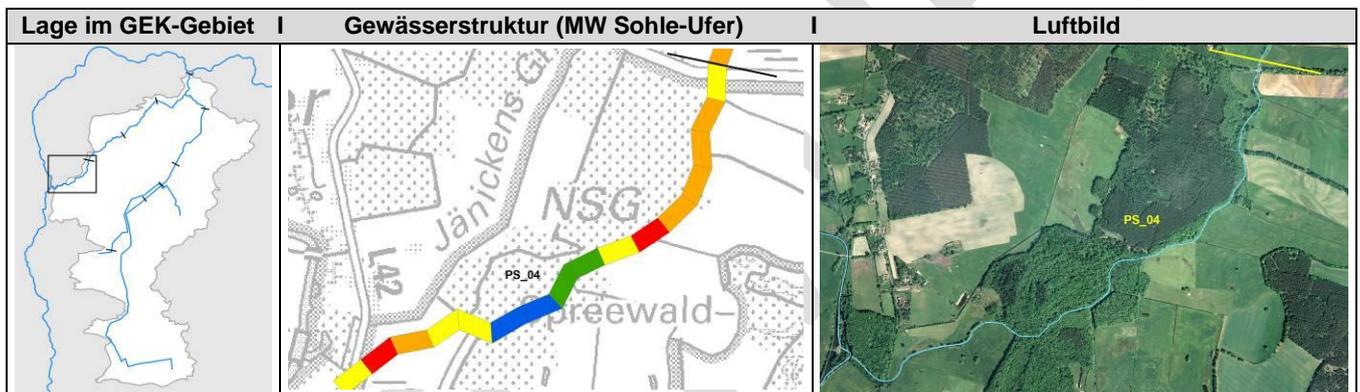
Kategorie	Maßnahmenkategorie 5 und 8		
Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priorität	Kosten (€)	
		von	bis				
STRAHLURSPRUNG							
		von	7.100	bis	8.100		
69_03	Stauanlage / Sohlabsturz durch besser passierbare Anlage ersetzen (z.B. ständig offene Wehrfelder)	7.772	7.772	PS_03_ak1 Wehrfeld öffnen (vgl. HILL 2010); alternativ: EMNT 69_01 wie bereits im Rahmen der Genehmigungsplanung (IHC 2005) vorgesehen	sehr hoch		
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	7.100	8.100	Zielkorridorbreite: 60m; Festlegung durch die Wasserbehörde;	sehr hoch		
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	7.100	8.100	Zielkorridorbreite: 60m	sehr hoch		
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	7.100	8.100	beidseitig	hoch		
70_08	Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse zur Initiierung einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	7.100	8.100	Grundvoraussetzung für alle Maßnahmen	sehr hoch		
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	7.100	8.100	als langfristiges Ziel	hoch		
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	7.100	8.100	punktuell Uferbewuchs entfernen, um Angriffsmöglichkeiten zu schaffen; v.a. im Bereich der bereits eingebauten Strömungsenker	hoch		
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. kiesige / steinige Riffelstrukturen, Sohlen-Kiesstreifen, Steine, Totholz)	7.100	8.100	bei diesem Fließgewässertyp nur mit Totholz arbeiten	sehr hoch		
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	7.100	8.100	linksseitig generell auch spontanen Aufwuchs zulassen	sehr hoch		
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	7.100	8.100	im aktuellen BbgWG (03.2012): § 84 Abs. 2	hoch		
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	7.100	8.100	ALTERNATIV: 74_02 und 74_03: Sekundäraue auf Zielkorridorbreite (60 m) anlegen und entwickeln	hoch		
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	7.100	8.100		hoch		
79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	7.100	8.100		hoch		
79_05	keine Grundräumung	7.100	8.100		hoch		
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)	7.100	8.100	solange die Beschattung noch nicht ausreichend ist, um das Makrophytenwachstum einzuschränken	hoch		
79_07	keine Krautung	7.100	8.100	langfristig gesehen wird keine Krautung notwendig sein, wenn aufgrund der Beschattung das Makrophytenwachstum eingeschränkt wird	hoch		
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen	7.100	8.100		hoch		
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	7.100	8.100		hoch		

Kosten für gesamten Abschnitt						
Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priorität	Kosten (€)
		von	bis			
STRAHLWEG						
		von	6.600	bis	7.100	
			8.100		9.400	
70_08	Steuerung naturnaher Abfluss- verhältnisse zur Initiierung einer eigendynamischen Gewässer- entwicklung	6.600 8.100	7.100 9.400	als Grundvoraussetzung für alle Maßnahmen	sehr hoch	
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. kiesige / steinige Riffel- strukturen, Sohlen-Kiesstreifen, Steine, Totholz)	6.600 8.100	7.100 9.400	bei diesem Fließgewässertyp nur mit Totholz arbeiten	sehr hoch	
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasser- behörde)	6.600 8.100	7.100 9.400	Strahlwegskorridor: 30 m	sehr hoch	
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	6.600 8.100	7.100 9.400	Strahlwegskorridor: 30 m	hoch	
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	6.600 8.100	7.100 9.400	im aktuellen BbgWG (03.2012): § 84 Abs. 2	hoch	
73_05	Initialpflanzungen für standort- heimischen Gehölzsaum	6.600 8.100	7.100 9.400	linksseitig linksseitig generell auch spontanen Aufwuchs zulassen	sehr hoch	
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	6.600 8.100	7.100 9.400		hoch	
79_03	Gewässerunterhaltung terminlich einschränken	6.600 8.100	7.100 9.400		mäßig	
79_05	keine Grundräumung	6.600 8.100	7.100 9.400		hoch	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)	6.600 8.100	7.100 9.400	solange die Beschattung noch nicht ausreichend ist, um das Makrophytenwachstum einzuschränken	hoch	
79_07	keine Krautung	6.600 8.100	7.100 9.400	langfristig gesehen wird keine Krautung notwendig sein, wenn aufgrund der Beschattung das Makrophytenwachstum eingeschränkt wird	hoch	
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Ufer- strukturierung belassen / schützen	6.600 8.100	7.100 9.400		hoch	
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	6.600 8.100	7.100 9.400		hoch	
Kosten für gesamten Abschnitt						

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Pretschener Spree	FW-P_ID (GEK-DB)	5827136_P04
WK-Code	DEBB5827136_1252	Station	9400-12725
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	NWB		
LAWA-Typ	15		
Signifikante Belastungen	Diffuse Quellen (p2); Abflussregulierung u. morph. Veränderungen (p4)		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Sonderkategorie	NWB	Am Einlaufbauwerk beginnt die Pretschener Spree als Abzweig von der Hauptspreet. Sie fließt hier durch das von größeren Waldbeständen aber auch von landwirtschaftl. Nutzflächen gekennzeichneten NSG Kockot.	
LAWA-Typ	15		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	U	U	U	4	C
Defizit	0	-2	U	U	U	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	3,88	Bauwerke: • 4 Brückenbauwerke (PS_04_b1, PS_04_b2, PS_04_b3, PS_04_b4) Einlaufbauwerk: • 1 Durchlass (PS_04_d1) • 1 Absturz, groß (PS_04_ag1) Durchgängigkeit durch das Einlaufbauwerk an der L 42 unterbrochen	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer	4,12		Fließgeschwindigkeitsklasse	4
	MW Ufer-Land	3,10		Hydrologische Zustandsklasse	*
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Wechsel von annähernd Naturprofil und verfallendem Regelprofil, einzelne Abschnitte Trapezprofil; Profiltiefe: flach bis mäßig tief; besondere Laufstrukturen z.T. vorhanden: Uferbänke, Treibholz, Sturzbäume; Umfeld: Wald und Grünland • Tiefenvarianz: keine bis mäßig, Breitenvarianz: keine bis gering; geringe bis mäßige Strömungsdiversität • Struktur und Substrat des Bettes: unnatürlicher Sand; geringe bis mäßige Substratdiversität; besondere Sohlstrukturen: viel Totholz, vereinzelt angeströmte Wurzeln und überströmte Flachwasserbereiche; Makrophyten • Struktur der Uferzone: überwiegend Hochstauden/ Krautflur, km 10,8 bis 11,8 standorttypischer Wald; besondere Uferstrukturen abschnittsweise vorhanden: Sturzbäume, Unterstände, Holzansammlungen; in Bereichen mit Grünlandnutzung reicht diese bis in den Randstreifen 		*keine verwertbaren Pegeldata vorhanden <ul style="list-style-type: none"> • Rückstau im gesamten Planungsabschnitt • Regulierter Abfluss durch Einlaufbauwerk** • 0,17 – 0,26 m³/s • Abfluss am komplett gezogenen Schütz** : • 0,65 m³/s • MQ bei geöffnetem Bauwerk ca. 0,4 m³/s (entspricht 2x MQ_{IST}) • Fließgeschwindigkeit indiziert auch bei Soll-Abfluss Fließgeschwindigkeitsdefizit** • Verbindung zum Grundwasserkörper ist gegeben **basierend auf Ergebnissen einzelner Abflussmessungen		
Defizit	-1		nicht durchgängig	U	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtoter
	FFH	SPA 7028 (DE 4151-421)	
Bewertung/ Beschreibung	FFH 52 (DE 3949-301) laut Standarddatenbogen kein defizitärer LRT vorhanden; gemäß Biotopkartierung LRT 91E0: EHZ: C; Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>); Grüne Keiljungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>): EHZ: C FFH 313 (DE 3949-302) laut Standarddatenbogen LRT 91E0: EHZ: C;	Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>): EHZ: C	<ul style="list-style-type: none"> Durchgängigkeit unterbrochen am Einlaufbauwerk
Defizit	vorhanden	vorhanden	nicht durchgängig

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> geringe Verockerung
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – langfristig

--	<ul style="list-style-type: none"> --
----	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – mittelfristig

Landschafts- und Fachplanungen	<ul style="list-style-type: none"> keine
Natura 2000/ Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> BR Spreewald SPA Spreewald und Lieberoser Endmoräne FFH Unterspreewald; FFH Pretschener Spreeniederung (linksseitig Stat. 9.400 - 10.200) NSG Kockot
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> Aufrechterhaltung eines funktions- und leistungsfähigen Meliorationssystems
Gewässer- unterhaltung	<ul style="list-style-type: none"> Aufrechterhaltung der Möglichkeit einer technischen Pflege der unterhaltungspflichtigen Gewässer; zumindest einseitige Zugänglichkeit
Hochwasserschutz	<ul style="list-style-type: none">
Denkmalschutz	<ul style="list-style-type: none"> Baudenkmale: keine im Referenz- oder Zielkorridor Bodendenkmale: keine im Referenz- oder Zielkorridor Bodendenkmalverdachtsflächen: beidseitig; viele; auf ca. 2000 m Länge
Freizeit- und Erholungsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> keine Hauptwasserwanderoute; gemäß Tourenatlas Berlin-Brandenburg – Wasserwandern nur eingeschränkt (im Frühjahr für K1) befahrbar; gemäß Spree-Wasserwanderatlas aufgrund der Verkrautung nur eingeschränkt befahrbar
Altlasten	<ul style="list-style-type: none"> keine im Referenz- oder Zielkorridor
Fischereiwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> keine, da Fischereirechte derzeit nicht ausgeübt werden
Eigentumsrechtliche Belange	<ul style="list-style-type: none"> rechtsseitig: schlechte Flächenverfügbarkeit linksseitig: abschnittsweise gute, sonst schlechte Flächenverfügbarkeit

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Kartierung/ Begehung	<ul style="list-style-type: none"> Biber: viele Fraßspuren und Gehölzfällungen
Moore	<ul style="list-style-type: none"> außerhalb des Referenzkorridors: rechtsseitig Moor mit hohem bis vordringlichem Sanierungsbedarf (IIIb, IIIc) (Stat. 9.400 - 10.800)
Landeskonzzept Durchgängigkeit	<ul style="list-style-type: none"> regionales Vorranggewässer mit Priorität 1* (1: Herstellung der Durchgängigkeit ist von höchster Bedeutung; *: ggf. noch Ergänzungen/Änderungen) Entscheidung zur Abflussverteilung zugunsten der Pretschener Spree wird empfohlen! (anderenfalls in Abhängigkeit von Abflussverteilung Priorität 2); Bei positiver Entscheidung muss Stör berücksichtigt werden!
sensible Fließgewässer	<ul style="list-style-type: none"> Schutzwertstufe 3: Schutzwert erhöht
bestehende Planungen/ weitere Gutachten	<ul style="list-style-type: none"> Gutachten zu Durchgängigkeit des Durchlasses (bauwerke_ps.shp: PS04_b5) an der L42 für Otter und Biber (Weber 2011) Diplomarbeit: Ersatzneubau einer Stauanlage oberhalb der B179 (Hill 2010)

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> Guter Ökologischer Zustand Verbesserung der Gewässerstruktur Förderung der Beschattung Initiierung eigendynamischer Prozesse Reduzierung von Nährstoffeinträgen Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit
-------------------	---

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

Grundvoraussetzung für alle morphologischen Maßnahmen in diesem Planungsabschnitt und letztlich für die ganze Pretschener Spree ist die Verbesserung der Abflussverhältnisse, die einhergeht mit einer Erhöhung der Fließgeschwindigkeiten. Grundvoraussetzung für die Verbesserung der Abflussdynamik ist eine Anpassung der Durchflussmengen am Einlaufbauwerk. Dies sollte durch sollte im Rahmen eine Umgestaltung umgesetzt werden. Als Minimalziel (ohne Umbau) sollte jedoch die Anpassung der Durchflussmengen an die vom LUGV vorgegebenen Hauptkennzahlen (NQ, MQ, HQ, BHQ) sein.

Da dieser Planungsabschnitt komplett im NSG Kockot liegt und das morphologische Defizit relativ gering ist, werden Maßnahmen vorgeschlagen, die geeignet sind einen Strahlursprung zu schaffen. Daher beziehen sich die Maßnahmen in der Regel auf den gesamten Abschnitt.

Gemäß Landeskonzzept zur ökologischen Durchgängigkeit (IfB 2010) handelt es sich bei der Pretschener Spree um ein Vorranggewässer mit Priorität 1, d. h. die Herstellung der Durchgängigkeit ist von höchster Bedeutung. Demzufolge wird der Umgestaltung des Einlaufbauwerks die höchste Priorität zugeordnet. Im Zuge der ‚Renaturierung der Pretschener Spree – Teilobjekt 3‘ gibt es bereits Planungen zur Umgestaltung des Einlaufbauwerks (IHC 2006).

Auch hinsichtlich des geplanten Ersatzneubaus der Stauanlage an der B179 (Hill 2010) sind die Vorgaben des Landeskonzepes bezüglich Fischwanderhilfen und deren Dimensionierung im Hinblick auf die Zielarten zu beachten.

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 8		
Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priorität	Kosten (€)
		von	bis			
STRAHLURSPRUNG						
		von	9.400	bis	12.725	
63_01	Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse zum Initiieren strukturbildender Prozesse im Gewässerbett	12.500	12.500	Abflüsse am Einlaufbauwerk an Zielwerte LUGV anpassen: MNQ:0,25 MQ:0,4 MHQ:1,0 BHQ:3,0 [m³/s]	sehr hoch	
69_10	Durchlass rückbauen oder umgestalten	12.500	12.500	PS_04_d1/PS_04_ag1 Durchgängigkeit für Fische und MZB unterbrochen: Einlaufbauwerk umgestalten (bestehende Planung siehe iHC 2006); Ansprüche von Biber und Fischotter beachten (siehe Gutachten: Weber 2012)	sehr hoch	
69_14	Herstellung der linearen Durchgängigkeit für Fischotter	12.500 9.450	12.500 9.450	PS_04_d1/PS_04_ag1 PS_04_b_03 Vorschläge zur Umsetzung siehe Gutachten Weber 2012	sehr hoch	
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	9.400	12.725	Zielkorridorbreite: 60m; Festlegung durch die Wasserbehörde; Bodendenkmalverdachtsflächen beachten	sehr hoch	
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	9.400	12.725	Zielkorridorbreite: 60m; Bodendenkmalverdachtsflächen beachten	sehr hoch	
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	9.400 11.800	10.800 12.725	beidseitig rechtsseitig	hoch	
70_05	Gewässersohle anheben	10.600	12.500	Bei Realisierung von 74_01. Realisierung durch 72_07		
70_08	Steuerung naturnaher Abflussverhältnisse zur Initiierung einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	9.400	12.725	Grundvoraussetzung für alle Maßnahmen. Siehe 63_01	sehr hoch	
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	9.400	12.725	als langfristiges Ziel	hoch	
72_07	natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. kiesige / steinige Riffelstrukturen, Sohlen-Kiesstreifen, Steine, Totholz)	9.400	12.725	bei diesem Fließgewässertyp nur mit Totholz arbeiten	sehr hoch	
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	9.400 11.800	10.800 12.725	beidseitig rechtsseitig generell auch spontanen Aufwuchs zulassen	sehr hoch	
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	9.400	12.725	im aktuellen BbgWG (03.2012): § 84 Abs. 2	hoch	
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	9.400	12.725	70_05 beachten! ALTERNATIV: 74_02 und 74_03: Sekundäraue auf Zielkorridorbreite (60 m) anlegen und entwickeln	hoch	
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	9.400	12.725		hoch	
79_02	Gewässerunterhaltung stark reduzieren	9.400	12.725		hoch	
79_05	keine Grundräumung	9.400	12.725		hoch	
79_06	Krautung optimieren	9.400	12.725	solange die Beschattung noch	hoch	

Abschnitts- und Maßnahmenblätter

Planungsabschnitt: PS_04

	(z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)			nicht ausreichend ist, um das Makrophytenwachstum einzuschränken		
79_07	keine Krautung	9.400	12.725	langfristig gesehen wird keine Krautung notwendig sein, wenn aufgrund der Beschattung das Makrophytenwachstum eingeschränkt wird	hoch	
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen	9.400	12.725		hoch	
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	9.400	12.725		hoch	
Kosten für gesamten Abschnitt						

ENTWURF